

Saale-Beitung.

Sechsbundvierzigster Jahrgang.

werden die gehaltenen Redaktionen...

Erstreckt täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Redaktion und Haupt-Verwaltung: Halle, Gr. Braunschweigstr. 17.

Bezugspreis: Die Halle vierteljährlich bei postamtlicher Aufstellung...

Nr. 220.

Halle a. S., Mittwoch, den 14. Mai.

1913.

Konservative Wahlmanöver!

In ihrer Hilfslosigkeit greifen die Konservativen zu den bedenklichsten Wahlmanövern!

Offenbar hofft man im konservativen Lager, durch Mißbrauch des Namens dieser Persönlichkeiten Stimmenfang zu treiben!

Ein zweites noch plumperes Wahlmanöver der Konservativen besteht darin, daß ihre Agitatoren angefehene Mitglieder der nationalliberalen Partei auffuchen und ihnen weismachen...

Demgegenüber erklärt die nationalliberale Partei, daß sie auf das entscheidende beratige durchsichtige Verwirrungsversuche zu tun ist.

Die nationalliberale Partei erwartet, daß jeder ihrer Anhänger bis zum letzten Manne dem Wahlbündnis mit der fortschrittlichen Volkspartei die gleiche Treue erweist...

Die nationalliberale Partei würde es als Verrat bezeichnen, wenn auch nur ein einzelner Mitglied der liberalen Wahlbündnis in den Rücken fallen sollte!

Mitbürger, weist den die Tür, die euch durch die vorgeschickten Manöver zu dem Berrat an der liberalen Sache bestimmen wollen und gebt ihnen am 16. Mai die gebührende Antwort durch einmütiges Eintreten für die Wahlmänner der liberalen Parteien!

Die Berner „Verständigungs-Konferenz“.

In einem Teil der Presse wird außerordentlich viel Aufhebens gemacht von einer sog. parlamentarischen Verständigungskonferenz, zu der Mitglieder des Deutschen Reichstags, der französischen Deputiertenkammer und des französischen Senats am Pfingstmontag in Bern zusammengekommen sind.

Feuilleton.

Der Preuze und der Preiß.

Von Karl Ettlinger (München).

Vor. „Was haben eigentlich die Münchener gegen die Preuzen?“

„Nichts. Gar nichts.“

„Na, aber hören Sie mal...!“

„Nein, die Münchener haben wirklich nichts gegen die Preuzen. Oder meinen Sie etwa irgendwelche historischen Erinnerungen? Aber Verzeihen Sie, das ist ja so erfreulich lange her! Alte Leute erinnern sich bekanntlich immer nur der Unannehmlichkeiten aus vergangenen Zeiten...“

„Auch die alte Tante Historia hat so ein bequemes Gedächtnis, in dem am festesten die angenehmen Tatsachen haften. Und wenn sie mit ihrem Wops, der Geschichtsforschung heilt und alle Ecken bejschnuppert, durch München wandelt, so kriecht sie wohl vor den ihr wohlgefälligen Denkmälern nieder, leucht verklärt und murmelt: „Ach ja, da gute alte Zeit!““

„Aber der Wops wehelt mit dem Schwanze, den ihm der Jenor geknust hat, und gedenkt nur der schönen Knochen, die es ehemals gab, nicht aber der weniger schönen Prägel.“

„Aber der Preuß!...“

tratie gegen die Wehrvorlage ein neues Relief durch eine Rundgebung für eine friedliche Verständigung zwischen Deutschland und Frankreich zu geben.

Eine friedliche Verständigung zwischen zwei so hochstehenden Nationen wie dem deutschen und dem französischen Volke ist gewiß eine sehr schöne Sache, und jeder vernünftige Politiker wird alles tun, den Gedanken zu fördern.

Aus diesem Gesichtspunkt heraus wird man auch dieser Berner Konferenz Sympathie nicht verjagen, wenn auch der Zeitpunkt und die Art der Einberufung auf eine gewisse tendenziöse Absicht hindeuten.

Wenn man sich diese Pfingstkonferenz ihr Gutes haben lassen, sofern sie den ihr ganz von selbst gegangenen Rahmen nicht überschreitet, Ein Protest gegen die „perversesten chauvinistischen Heereien“ erscheint uns durchaus zeitgemäß; denn das, was wir in dieser Beziehung in den letzten Wochen und Monaten von französischer Seite erlebt haben, war in höchstem Maße bedenklich.

Die nationale liberale Partei würde es als Verrat bezeichnen, wenn auch nur ein einzelner Mitglied der liberalen Wahlbündnis in den Rücken fallen sollte!

Mitbürger, weist den die Tür, die euch durch die vorgeschickten Manöver zu dem Berrat an der liberalen Sache bestimmen wollen und gebt ihnen am 16. Mai die gebührende Antwort durch einmütiges Eintreten für die Wahlmänner der liberalen Parteien!

Die Berner „Verständigungs-Konferenz“.

In einem Teil der Presse wird außerordentlich viel Aufhebens gemacht von einer sog. parlamentarischen Verständigungskonferenz, zu der Mitglieder des Deutschen Reichstags, der französischen Deputiertenkammer und des französischen Senats am Pfingstmontag in Bern zusammengekommen sind.

wahrlich nicht erst nach Bern zu fahren. Das hätte man zu Hause billiger haben können.

Im übrigen entbehrt es nicht einer gewissen Ironie, daß diese Berner Friedensfreunde nicht einmal die erste Voraussetzung jenseitiger friedlicher Verständigung erfüllen konnten, nämlich sich auf den Boden der geschichtlichen Tatsachen zu stellen, d. h. auf den Boden des frankfurter Friedens.

Auf den Einspruch der französischen Radikalfreien, daß der Rufus über Status-Lohringen in Frankreich als Anerkennung des Status quo aufgefaßt werden könnte, erwiderte selbst Jaures, daß eine solche Anerkennung gar nicht in der Resolution liege, und dagegen erhob niemand Widerspruch!

Unser Kampf gegen die Sozialdemokratie.

Halle, 14. Mai.

Die Sozialdemokratie bekämpft im gegenwärtigen Kampfe (wie ja auch sonst immer) die fortschrittliche Volkspartei am heftigsten.

Die Sozialdemokratie bekämpft im gegenwärtigen Kampfe (wie ja auch sonst immer) die fortschrittliche Volkspartei am heftigsten. Schon das zeigt klar und deutlich die Unüberbrückbarkeit der hebelseitigen Anschauungen.

Die Sozialdemokratie bekämpft im gegenwärtigen Kampfe (wie ja auch sonst immer) die fortschrittliche Volkspartei am heftigsten. Schon das zeigt klar und deutlich die Unüberbrückbarkeit der hebelseitigen Anschauungen.

Die Sozialdemokratie bekämpft im gegenwärtigen Kampfe (wie ja auch sonst immer) die fortschrittliche Volkspartei am heftigsten. Schon das zeigt klar und deutlich die Unüberbrückbarkeit der hebelseitigen Anschauungen.

Die Sozialdemokratie bekämpft im gegenwärtigen Kampfe (wie ja auch sonst immer) die fortschrittliche Volkspartei am heftigsten. Schon das zeigt klar und deutlich die Unüberbrückbarkeit der hebelseitigen Anschauungen.

Die Sozialdemokratie bekämpft im gegenwärtigen Kampfe (wie ja auch sonst immer) die fortschrittliche Volkspartei am heftigsten. Schon das zeigt klar und deutlich die Unüberbrückbarkeit der hebelseitigen Anschauungen.

ist jüst in Betrachtung des Rubens-Staates verlusten, als der Preiß am Eingang zu schimpfen beginnt:

„Was? Stod zwangsweise abgeben? Habt wohl Angst, ihr alten Bajuwaren, daß die eure Jemalbecheu beischädige? Unzulässige Zustände! So wat is doch bloß in Bayern möglich!“

„Bloß in Bayern möglich...“ Das ist ein Diebsteinsausdruck des Preiß, der als Millionär der Selbsthaftigkeit das „wilde“ Bayern bereist.

„Bei den alten Holländern trieft der Preiß den Preuzen. „Ja bin wahnsinnig enttäuscht!“ rufft er. „Das hübsche Hlabe und Tenters lost allthalländische Kunst ihm!“

„Eine Stunde später sieht der Preuze im Kaffeehaus und liegt gemächlich und unauffällig seine Zeitung, als ihn plöblicher Lärm jäh auffahren läßt. Der Preiß ist loeben eingetroffen.“

„Was? trübt er. „Das kaiserlicher Wochenblatt kam Se nicht? Menschlich, id bloße, id hin aus Versehen nach Bayern jersendet! Wat ist ihr Bayern denn eigentlich?“

„Der Preuzen ist es sehr unangenehm, diese Aufführung des Preiß mit ansehen zu müssen; er weiß, daß die Münchener in ungedeuter Verallgemeinerung den „Preiß“ für einen Berliner halten und umgekehrt alle Berliner für „Preiß“ — und doch ist der „Preiß“ in der Regel gar kein wärschchter Spreetzenter, sondern meist aus der Provinz nach







Gr. Ulrichstr. 57.

Somit das übrige erstklassige Programm.

Gr. Ulrichstr. 57.

Wahalla-Theater. Anfang 8 1/2 Uhr. Blatzheims Triumph-Erfolge! Das jetzige Programm: Nur noch 2 Tage! Freitag neues Varieté-Programm! Freitag neue Blatzheim-Burlesken. Tageskasse 10-14 u. 4-6 Uhr.

Sängerbund an der Saale. Donnerstag, den 15. Mai, abends 9 Uhr letzte Probe am Klavier. Alle Mitwirkenden müssen zu dieser Probe erscheinen. Der Vorstand. Saaledampfschiffahrt. Donnerstag, Freitag und Sonnabend, nachm. 3 Uhr billige Extrafahrt nach Neu-Nagorb.

Passage-Theater. Lichtspielhaus. Halle a. N., Leipzigerstrasse 88. Ab Mittwoch, den 14. Mai 1913 Programm-Wechsel. Dem neuen Programm blieb das Lebensbild: Mirza, die Zigeunerin mit Wanda Treumann und Viggo Larsen in den Hauptrollen beibehalten. Sodan enthält dasselbe den hervorragenden dramatischen Schlager: Verschollen sowie weitere erstklassige Schöpfungen der kinematographischen Kunst. Beginn der Vorstellungen: präzise 5 Uhr nachmittags. Die Direktion.

Apollo-Theater. Heute und folgende Tage, abends 8 1/2 „Das Ehe-Quartett“. Schwan in 3 Akten v. St. de Gorsse u. M. de Marsan. Raymonde. Ellen Roland v. Residenztheater. Berlin a. G. Nachsturm auf Nachsturm. Im Berliner Residenztheater hunderte von Aufführungen! Weinrestaurant Halbheer. Gr. Ulrichstr. 10 Hof links. Den Herren Ärzten empfohlen!

Stadt-Theater in Halle. Fernruf 1181. Direktion: Geh. Hofrat H. Kleber. Donnerstag, den 15. Mai Anfang 8 1/2 Uhr. 232. Vorstellung im Abonnement. 4. Viertel. Letzte Vorstellung der Spielzeit. Wichtigste Gattin der Schloßhauptmann Maria Schloßmann. Genoveva. Tragödie in 5 Akten und einem Nachspiel von Friedrich Hebbel. Spielleitung: Oberregisseur Karl Schilling. Besetzung: Der Pfalzgraf Siegfried Genoveva Golo Katharina Die alte Margaretha Ritter Erlikan Drago. Colpar. Genad Jäger. Katholischer Hans. andere Diener Adolf im Schloß. Helfsnacht Siegfried Knapp. Der alte Hans Ein Maler. Ein alter Jude. Der Geist des Drago. Hans Sofer. Rudolf Reih. W. Brandow. Gusto Böder. H. Friedrich. E. vom Weber. Karl Schilling. G. Hammer. Fritz Gombay. Theo Raven.

Bad Soden am Taunus. Sodener Sprudel. Radium-Emanatorium. - Modern ausgestatteter Kurort gegen Erkrankungen der Atmungsorgane, Herzleiden, 28 Heilquellen, Naturwarme, Kohlensäure Sprudellöcher, Neucingerichtes Badhaus. Größtes Inhalatorium des In- u. Auslandes. - 30 Minuten von Frankfurt a. M. Wasserversand durch 4 Brunnenwerke. Modiko-mechanisches Institut. Für sechs Soden Mineralpastillen werden aus den Heilquellen der Gemeinde Soden hergestellt. Prospekte durch die Kurdirektion und die Filialen Rudolf Mosse.

Optische Waren. Doppelfocus-Gläser für Nähe u. Ferne zu Originalpreisen empfindlich. Otto Unbekannt. In Gr. Ulrichstr. 1a.

Erdbeersaison eröffnet. Erdbeer-Torten und Törtchen Erdbeer-Eis Erdbeeren mit Schlagsahne Erdbeer-, Ananas-, Mai-Bowle Hofkonditorei Dietze, Am Kirchof, Ecke Mühlweg. Telefon 758.

Tüchtige Mätlerin empfohlen sich den geehr. Herrschaften an der Gr. Saale. Zu erst. Seite 10 III.

Paradies. Morgen, Donnerstag, sowie jeden Donnerstag Konzert der Bergkapelle unter persönlicher Leitung ihres Direktors O. Kaltenberg. Peissnitz-Restaurant. Jeden Donnerstag gr. Nachmittags- und Abend-Konzert sowie jeden Sonntag Früh- und Abend-Konzert ausgeführt von dem gesamten Rohland-Orchester. Donnerstage abends im gr. Festsaal Peissnitz-Kasino-Gesellschaft.

Der Pfalzgraf Siegfried Genoveva Golo Katharina Die alte Margaretha Ritter Erlikan Drago. Colpar. Genad Jäger. Katholischer Hans. andere Diener Adolf im Schloß. Helfsnacht Siegfried Knapp. Der alte Hans Ein Maler. Ein alter Jude. Der Geist des Drago. Hans Sofer. Rudolf Reih. W. Brandow. Gusto Böder. H. Friedrich. E. vom Weber. Karl Schilling. G. Hammer. Fritz Gombay. Theo Raven.

Bernhard Borgis. Domplatz 10. Fernruf 1838. Tägl. fröhl. Bes. hat. Brotwirtschaft. Feine Backwaren.

Jetzt ist es Zeit. Balkons und Fenster mit Blumen zu schmücken. Blumenkästen 2.50 2.00 1.50 Mk. Blumengitter 1.50 1.25 65 Pf. Blumenbretter 2.75 2.50 2.35 Mk. Blumenspritzen 1.50 1.00 45 Pf. Blumenkrippen 9.- 6.50 5.50 Mk. Blumenspaten 75 50 10 Pf. Giesskannen 2.- 1.- 75 Pf. Unsere Preise sind besonders billig.

Zoo. Vollständig neu für Halle! Freitag, 16. Mai, Sonnabend, 17. Mai, Sonntag, 18. Mai abends gegen 10 Uhr Vorführung der Pyrotechnischen Kolossal-Schau „1812“ Der Brand von Moskau, dargestellt durch Riesen-Transparente Wunderbare Feuers- und Farben-Effekte. Monstre-Feuerwerk. In allen 3 Tagen abends Konzert, Aufführung des „Overtüre 1812“ von Richard Wagner, mit Benutzung der Sturmlocken. Sonntag auch Nachmittags-Konzert. Eintrittspreis: Erw. 50 Pf., Kinder 30 Pf., Pensionäre und Abonnement des Zoo zahlen am 16. und 17. Mai von abends 7 Uhr ab die Hälfte. Eintrittsp. 20 Pf., Erbk. 10 Pf.

Genoveva Maria Schloßmann a. G. Nach dem 3. Akte längere Pause. Anf. 8 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr. Schluß der Spielzeit. Im Weinhaus Broskowski ausserordentlich billige zu kleinen Preisen. Naturreine Weine hervorragender Qualität in reicher Auswahl. Freyburg (Anhalt). Beliebter Ausflugsort u. Wald u. Heidegebiete umgeben. Soms merkwürdige in geschichtl. Lage. Wohnung von 1 Zim. an. Führer frei vom Fremdenverkehrsverein.

Sport-Artikel für Fußball, Tennis, Godes-Spieler, Radfahrer, Wanderer, Turner sowie für Leichtathletik u. Touristik. In großer Auswahl sehr preiswert. H. Schnee Nachf., A. & F. Khermann, Halle a. S. Gr. Steinstr. 54. Himbeer-Sirup mit feinsten Rohstoffen eingedickt per 1/2 Liter 60.- empfindlich. Carl Boock, Breitestr. 112, Marktplatz im Zw. Reichsstr. 61/62.

C. F. Ritter, Halle, Leipzigerstr. 90. Mitglied des Robott-Spar-Vereins.

1893 Musik-Schule 1893 D. Kruse und Tochter. Grosse Brauhausstrasse 15 empfindlich. Neue Promenade Klavier- u. Geigen-Unterricht. Nur Einzel-Unterricht.

Straussfedern, Reiter, Pfeifen und Fantasiefedern zu billigen Fabrikpreisen Clearing. Str. 10 L. neben Viehhalle. Teufels Spezialitäten: Leibbinden, Suspensoren, Monatsbinden, Gerdahuter, Diablenkluder für Krampfadern. F. Hellwig, Barfüßlerstr. 10. Fernruf 2920. Geogr. 1831. Einige gut erhalten gebrauchte Schreibmaschinen preiswert zu ver. kaufen. Albert Osterwald, Rathausstr. 8/9.

Seit Jahren Herrenkleider - ganze Nachlässe - Schuhwerk, Mützen, Hüte, Gürtel, Stiefel, Mäntel, Plüsch, Pelzwaren, Federbetten, Nähmaschinen, Möbel, Wäsche, Betten, Wanduhren, auf neue Waren aller Art. In- u. Ausland, schnell, bequem, auch auf credit. Renner, Schillerstr. 1. Sanatoriums- prima Schneider. 1. v. d. Wilhelmstr. 7. Gartenstr. 11.

Patent-Grude-Oefen zum Kochen, Braten, Backen, Heizen. Ohne Wärmdöse von 55.- Mk. an. Mit Wärmdöse von 50.- Mk. an. Einfache Grudeöfen Mk. 6, 7.50, 9, 12. mit Wärmdöse 15, 18 bis 50 Mk. Max Herrmann, Gr. Ulrichstrasse Nr. 57. vorm. Wilhelm Hecker. Fernsprecher 171.

Schreibarbeiten jeder Art, willenshaft u. geschäftl. Hand u. Maschine. Besondere Fertigkeiten: handschriftl. Stenographie u. s. d. Gallische Schreibstube. Gemeinnützige, unternehm. Beschäftigung Stellenloser Hilfskräfte für Schreib- u. Kopierarbeiten auf Stunden und Tage nach Art und nach Umständen. Carlstraße 14. Fernsprecher 2794.

Peddigrohr-Möbel Weisse Holzmöbel Gartenzeile. Hempelmann & Krause, Kleinschmieden 5. Fernruf 181.

Pelzwaren abnehmen unter Garantie gegen Motten- und Fressschaden in vorzüglicher Aufbereitung. Aderhold & Müller, Kürschnermeister, Gr. Ulrichstr. 42. Fernsprecher 1690.

Eiserne Gartenmöbel Holzklapp-Möbel Gartenschirme Hempelmann & Krause, Kleinschmieden 5. Fernruf 181.